RegnitzFlora - Mitteilungen des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes
Band 8, S. 75 - 78, 2016

Zitate-Sammlung zum Thema „Klettern in der Nördlichen Fränkischen Alb“

zusammengestellt von Friedrich Fürnrohr

„Daß von der Welt Besitz er nehme,
Erfand der Teufel das Bequeme“
Eugen Roth

Eine Zitate-Sammlung aus zwei Festschriften der Sektion Erlangen des Deutschen Alpenvereins aus den Jahren 1990 und 2015 soll den Blick von Kletterern auf die Natur der Frankenalb beleuchten.

Festschrift 1990:
100 Jahre Sektion Erlangen im Deutschen Alpenverein.
Herausgeber: Sektion Erlangen des Deutschen Alpenvereins. 135 S.

Im Jahre 1990 beging die Sektion Erlangen im Deutschen Alpenverein ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum. In der dazu erschienenen Festschrift waren (abgesehen von den in solchen Druckwerken üblichen Grußworten, Rückblicken und Statistiken) von 18 sonstigen redaktionellen Beiträgen 4 dem Thema Naturschutz gewidmet. Es handelte sich ausnahmslos um Beiträge, die sich kritisch mit den Auswirkungen des Klettersports auf die sensiblen und teilweise geschützten Felslebensräumen in den Alpen und in der Nördlichen Fränkischen Alb (Frankenjura) auseinandersetzten. Diesen 4 Aufsätzen von namhaften Mitgliedern der Sektion Erlangen sowie dem Leiter der Höheren Naturschutzbehörde von Oberfranken in Bayreuth sind die folgenden Zitate entnommen.

Dr. Peter Titze: Naturschutz im Alpenverein - Die Entdeckung der Alpen, insbesondere der Pflanzenwelt. – Festschrift 1990, S. 65-75

> „*Wer in einem so eindrucksvollen Naturraum wie den Alpen seine Aktivitäten entfaltet, für den ist es naheliegend, sich um seinen Erhalt Gedanken zu machen.*“
>
> „*Der Alpenverein verweist heute auf sein „Grundsatzprogramm“ zum Schutz des Alpenraums 1977, ruft zum „Sanften Klettern - der Natur zuliebe“ 1987 auf, appelliert zum freiwilligen Verzicht auf die grenzenlose Freiheit, … um Wald und Wild zu schonen (Merkblatt des DAV 1984)*“.

Günther Bram: Blaupunkt, und was nun? – Festschrift 1990, S. 77-79

> „*Klettern ist eine Natursportart. Unser Sportgerät ist der Fels mit seinen Rissen, Kanten, Überhängen und Platten. Meine Finger aber reißen eine Pflanze aus dem Griff, den ich brauche, meine Füße zertrampeln den Boden, über den ich gehe. Der Weg, die Route, die ich klettere, werden beeinflußt. Es ist nur eine Frage der Häufigkeit, mit der ich die Route klettere, ob alles Leben in ihr zertreten wird.*

Und wenn nicht ich die Felsen emporturne, tun es andere, Tag für Tag, Woche für Woche, fast das ganze Jahr hindurch.“

„*Wer denkt beim Klettern in Naturschutzgebieten an die verzweifelten Versuche, hier Einmaliges und selten Gewordenes der Nachwelt zu erhalten? Da es kein sanftes Klettern geben kann, ist das vorrangige Ziel von Art. 1 BNatSchG „die nachhaltige Sicherung oder sogar Wiederherstellung ursprünglicher Lebensgemeinschaften“ nur durch Kletterverzicht zumindest in Teilbereichen der Naturschutzgebiete zu erreichen. Niemand nimmt uns Kletterern unsere angeblich so ausgeprägte Naturliebe und ein über dem Durchschnitt liegendes Umweltbewußtsein ab, solange wir mit geradezu fanatischem Egoismus ständig neue Kletterfelsen erschließen.*“

„*Das Bayerische Naturschutzgesetz betont ausdrücklich die Rechte jedes einzelnen Mitbürgers auf Genuß der Naturschönheiten und auf Erholung in der freien Natur. Wer erlaubt aber der kletternden Minderheit auf Kosten aller, jeden nur erdenklichen Felsen ungefragt in Besitz zu nehmen, mit einem Netz von Kletterwegen zu überziehen und daraus einen schlecht gepflegten Sportplatz zu machen?*“

„*Bezeichnend für unsere heutige Einstellung ist, daß in den derzeitigen Kletterführern über den Frankenjura jeder Fels nur an seinen Klettermöglichkeiten gemessen wird.*“

Dr. Dietmar Reichel, Regierung von Oberfranken, Höhere Naturschutzbehörde Bayreuth: Klettern in Naturschutzgebieten. – Festschrift 1990, S. 79-81

„*Es ist eine leidvolle Erfahrung im Naturschutz, daß sich zwar viele für große Naturschützer halten, daß aber das Verständnis für Naturschutz jäh endet, sobald eigene Belange davon betroffen sind.*“

„*In Oberfranken besteht nicht die Absicht, Naturschutzgebiete generell für den Klettersport zu sperren, auch wenn es von uns immer wieder gefordert wird. Andererseits kann aber auch nicht erwartet werden, dass die Felsen in den Naturschutzgebieten von jeglichem Schutz ausgenommen, allein dem Klettersport überlassen werden.*“

Martin Bram: Blaupunkt - die andere Dimension. – Festschrift 1990, S. 83-84

Martin Bram setzt sich in seinem Beitrag fein spöttisch mit der Absurdität einer Forderung nach naturverträglichem und sanftem Klettern auseinander. Ein fiktiver Kletterer erklimmt in dieser Darstellung nach allen Regeln des „blauäugigen“ Kletterns (Blaupunkt) eine Route in der Fränkischen Alb exakt unter der Berücksichtigung aller Richtlinien eines Natur- und Artenschutzes.

Der hintersinnige Beitrag endet mit dem Satz: „ … *entfernt sich Kletterer B. wieder lautlos und rücksichtsvoll aus dem Waldstück und düst wohlgemut mit seinem umweltfreundlichen Mercedes Diesel gen Heimat.*“

Festschrift 2015:
125 Jahre Sektion Erlangen im Deutschen Alpenveein.
Herausgeber: Sektion Erlangen des Deutschen Alpenvereins. 60 S.

25 Jahre später feiert die Sektion Erlangen wieder ein Jubiläum. Von den kritischen Beiträgen aus dem Jahr 1990 ist diesmal nicht mehr viel zu finden, einzig Günther Bram schlägt noch nachdenklichere Töne an. Die sog. Kletterkonzepte, die inzwischen für die Nördliche Fränkische Alb gelten, werden fast euphorisch als Retter der Felslebensräume gelobt. Leider wird geflissentlich verschwiegen, dass die mit der Bayerischen Regierung eigentlich zum Schutz der Felsen, der Tiere und Pflanzen dieses Gebiets vereinbarten Regeln inzwischen von den Kletterern und den Kletterverbänden schamlos allein dem Klettersport geopfert worden sind, mit über tausend Einzelfelsen und mehr als zehntausend Kletterrouten. Die Kletterkonzepte waren das Feigenblatt, hinter dem das alles geschehen konnte. So heißt es demgemäß in der Festschrift 2015 von der damaligen Leiterin des Tourismusbüros Fränkische Schweiz: „*Die Landschaft ist ein Traum. Diese zu vermarkten, sei ihre Aufgabe.*“ Platz für Natur- und Artenschutz bleibt da nicht mehr viel.

Barbara Eichler, DAV Regionalvertreterin für Klettern und Naturschutz im Nördlichen Frankenjura und Fichtelgebirge: Kletterkonzept für den gesamten Nördlichen Frankenjura. – Festschrift 2015, S. 26-28

> „*Der Nördliche Frankenjura ist eines der bedeutendsten Klettergebiete der Welt. Die über 1000 bekletterten Felsen sind aber auch häufig ein sensibler Naturraum. Hier wurde nicht nur sportliche Klettergeschichte geschrieben, sondern auch Pionierarbeit zum naturverträglichen Klettern in Bayern geleistet.*“
>
> „*Das Kletterkonzept Nördlicher Frankenjura, ein von allen daran Beteiligten getragener Kompromiss, ist ein erfolgversprechender Ansatz, den Konflikt Klettern Naturschutz dauerhaft zu entschärfen. Beruhend auf freiwilligen Vereinbarungen und nicht in Gesetzestext gegossen kann er jederzeit an sich ändernde Bedingungen angepasst werden.*“
>
> „*Das Presseecho war sehr unterschiedlich: während man im Landkreis Lauf einen schönen Artikel über die Erfolgsgeschichte Kletterkonzepte lesen konnte, gab es in verschiedenen Artikeln der Tagespresse in Oberfranken vom „Verein der Freunde der Regnitzflora* [1]*“ mehr oder weniger Kritik, in der sie den Naturschutzgedanken der Kletterkonzepte anzweifeln.*“
>
> „*Doch jetzt können wir mit Stolz verkünden: unser System funktioniert, die Kletterer halten sich an die Sperrungen und der Bestand an Uhus, Wanderfalken und Dohlen hat sich deutlich verbessert.*“

[1] Gemeint ist wohl der „Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes“, in dessen Vereinszeitschrift „RegnitzFlora“ 2014 ein sehr kritischer Beitrag über diese Kletterkonzepte erschienen war (Bernhard Lang: Klettern und Kletterkonzepte in der Fränkischen Schweiz und im nördlichen Frankenjura - aus der Sicht des Artenschutzes kritisch betrachtet. – RegnitzFlora **6**: 3-28).

„*Mit etwas Umsicht, Rücksicht und gegenseitiges Verständnis, können wir alle und noch lange unseren Natursport in unserem Naturparadies Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst und in allen benachbarten Gebieten ausüben.*“

„*Und es kommen noch tierische Einwanderer, die sich in unserer Region scheinbar immer wohler fühlen: Biber, Wildschweine, Wildkatzen, Marderhunde, Luchse, und sogar Wolfsspuren werden immer häufiger in Mittel- und Oberfranken beobachtet.*“

Bernd Raab, Referat Artenschutz des Landesbundes für Vogelschutz e. V.: Liebe Kletter-sportler, liebe Natur- und Artenschützer. – Festschrift 2015, S. 28

„*Klettern und Naturschutz sind heute kein Gegensatz mehr.*“

„*Auch wenn es unbestritten an einzelnen Stellen zu Verlusten gekommen ist, aber da sind die Konzepte sicher flexibel genug, um nachzubessern.*“

Günther Bram: Trubachweg. – Festschrift 2015, S. 29

„*Aber Kletterer sehen als neugierige Menschen auch die Veränderung des Landschaftsbildes. Monokulturen (Vermaisung) nehmen zu, aus Streuobstbeständen werden Obstplantagen, statt Bewässerungsanlagen und alten Mühlen immer autogerechtere Straßen und ständig steigender Lärmpegel in den oft schmalen Tälern, alte Häuser verfallen, Neubaugebiete fressen sich in die Landschaft.*“

„*Können wir uns heute noch vorstellen, wie frühere Generationen in den Tälern und auf den Hochflächen gelebt haben? Wie sie die natürlichen Möglichkeiten erkannt und für ihre Bedürfnisse zu nutzen gelernt haben?*“

„*Zugleich soll und will der Trubachweg aber auch anregen, sich selbst vermehrt Gedanken zu machen, wie die Fränkische, in die, in Abwandlung eines Wortes aus dem 1. Buch Mose „Gott die Franken gestellt hat um sie zu bebauen und zu bewahren“, als lebenswerter fränkischer „Garten Eden“ für uns und die nachfolgenden Generationen erhalten werden kann.*

Ob sie es uns danken werden, werden wir nicht wissen. Aber vielleicht ist es auch besser so.“

Alle Zitate sind wortgetreu übernommen.

Verfasser:

Friedrich Fürnrohr, Laubholzweg 3, 92358 Seubersdorf; friedrich.fuernrohr@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Regnitz Flora

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Fürnrohr Friedrich

Artikel/Article: Zitate-Sammlung zum Thema "Klettern in der Nördlichen Fränkischen Alb" 75-78